

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 18/19
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	September 2018 - Februar 2019
Land:	Griechenland	Stadt:	Athen
Universität:	Athens University of Economics and Business	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bevor ich mich beworben habe, habe ich mir den alten Kurskatalog der Universitäten angeschaut und geschaut, ob es mit meinem Studienplan zusammen passt. Das Bewerbungsverfahren der Tu Dortmund ist übersichtlich und wenn man alle erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreicht auch unproblematisch. Nach Erhalt der Rückmeldung (ca. Januar/Februar) habe ich die auf der Seite des Referat Internationales verfügbaren und notwendigen Unterlagen bearbeitet. Im März habe ich dann eine E-Mail aus Athen erhalten, der genau zu entnehmen war welche Unterlagen benötigt werden. Diese habe ich dann nach Athen geschickt, um mich dort einzuschreiben. Nachdem die Uni in Athen die aktuellen Kurse veröffentlicht hat (relativ spät, Mitte Juni), habe ich dann die jeweiligen Lehrstühle in Deutschland bezüglich der Anrechnung von Kursen kontaktiert. Die Kommunikation mit der Uni in Athen war im weiteren Verlauf reibungslos, allerdings manchmal etwas verzögert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus Förderung lag bei ca. 360 Euro pro Monat. Zusätzlich habe ich Auslandsbafög erhalten. Die Beantragung war, wie auch für das normale Bafög, recht aufwendig, aber machbar und ohne Probleme. Es ist nur wichtig, den Antrag rechtzeitig zu stellen, egal ob man schon alle Unterlagen hat. Die restlichen Unterlagen können dann nachgereicht werden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Griechenland ist ein EU-Land, somit habe ich nur meinen Ausweis/Reisepass benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe mich im Voraus nach Griechischkursen in Deutschland umgesehen, aber keine Angebote, die bezahlbar und erreichbar waren, finden können. In Griechenland selbst kann man einen Sprachkurs über die Uni machen, was ich jedoch aufgrund der Anzahl der Fächer die ich dort absolviert habe, nicht gemacht habe. Die Basics, die man für den Alltag benötigt, lernt man trotzdem schnell.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit zwei anderen Erasmus Studenten von der TU bereits 15 Tage vor Beginn der Einführungswoche nach Athen geflogen, um die Stadt schonmal kennen zu lernen und das Wetter noch zu genießen. Wir haben ein Taxi in die Stadt genommen. Der Flughafen liegt etwas außerhalb (ca. 40 Autominuten) und man erreicht die Stadt durch eine Metro, einen Bus (X95) oder eben durch ein Taxi, was ca. 40 Euro kostet.

Am ersten Oktober hat die Einführungswoche begonnen, um die anderen Erasmus Studenten kennen zu lernen. Direkt im Anschluss sind die Vorlesungen gestartet. Die Einschreibung verlief ganz einfach und falls Fragen aufkommen ist die Erasmuskordinatorin Vasiliki sehr hilfsbereit und lieb.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Erasmuskordinatorin ist Vasiliki, die auch deutsch spricht. Sie ist sehr freundlich, hilfsbereit und hat immer ein offenes Ohr bei Problemen und eine gute Lösung parat. Ansonsten gibt es noch einen Ansprechpartner vom Lehrstuhl dem man zugeordnet wird und bei dem dann auch die Registrierung statt findet. Es gibt eine Mensa in der das Essen für die Studenten umsonst ist und es soll gar nicht so schlecht sein habe ich mir sagen lassen, allerdings war ich selbst nie dort, da die Lebensmittel auf den lokalen Märkten super günstig sind und wir immer gekocht haben oder in Restaurants essen gegangen sind. Zudem gibt es auch eine kleine Bibliothek.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe insgesamt 5 Veranstaltungen besucht, was zu bestimmten Zeiten im Semester recht viel war, aber insgesamt absolut machbar war. Die Kurse die ich besucht habe waren Labor Economics, Information Resource Management, Entrepreneurship, Managerial Decision Making und Innovation in Organizations. In Athen geben alle Kurse 6 Credits, die in Deutschland aber für Veranstaltungen mit 7,5 Credits angerechnet werden. Bezüglich der Prüfungen war es so, dass es in den meisten Fächern nicht nur eine finale Klausur gab, sondern teilweise auch Hausarbeiten, Präsentationen und Hausaufgaben gemacht werden mussten. Die Kurse haben ausschließlich mit den Erasmus Leuten statt gefunden, sodass die Kurse je nach Veranstaltung sehr klein waren. Die Kurse sind alle auf Englisch und das erforderliche Sprachniveau ist B2. Der Großteil der Professoren war sehr engagiert und hat gut gelehrt. Manchmal waren sie aufgrund des Akzents schwierig zu verstehen, was aber absolut vertretbar war. Offiziell gab es eine Anwesenheitspflicht in allen Kursen, die allerdings unterschiedlich streng kontrolliert wurden und insgesamt durfte man pro Kurs drei Mal fehlen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe vor dem Semesterstart mit zwei anderen Studenten von der TU die zahlreichen Erasmusgruppen/Athengruppen/Accommodation-Gruppen auf Facebook nach WGs durchforstet. Um nicht nur unter Deutschen zu sein, haben wir uns für eine 9er WG entschieden. Das WG Leben war richtig gut und hat meine Englischkenntnisse sehr gefördert. Die WG war generell recht gut ausgestattet, es gab einen Balkon am Wohnzimmer und jedes Zimmer hatte auch einen

Balkon. Zudem hatte jedes Zimmer eine Klimaanlage die auch als Heizung genutzt werden konnte. Allerdings haben wir auch von Wohnungen gehört, die keine Heizung hatten, was auch in Griechenland im Winter nicht vertretbar ist (Wichtig: vorher überprüfen was gegeben ist.). Wir haben für ein Zimmer 300 Euro monatlich bezahlt (war der Fall bei den meisten Erasmusstudenten) und zu Beginn eine Kautions von 50 Euro, die wir vor der Anreise überweisen mussten. Unsere WG war ca. 20 Minuten zu Fuß vom Hauptgebäude der Uni entfernt, was absolut in Ordnung war. Die Kurse haben allerdings in Gebäuden stattgefunden, die etwas weiter entfernt waren, aber auch zu Fuß unproblematisch erreichbar.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel (nicht alles) und vor allem Drogerieartikel wie zum Beispiel Waschmittel sind in den griechischen Supermärkten verhältnismäßig teuer. Allerdings gibt es von Montags bis Samstags einen lokalen Markt mit jeglichem Gemüse und Obst, sowie Gewürzen und Nüssen und auch Fleisch und Fisch, auf dem man ziemlich günstig einkaufen konnte. Man muss bei manchen Ständen nur darauf achten, dass man nicht die Touri-Preise zahlen muss, aber einige Händler merken, wenn man regelmäßig kommt und dann zahlt man auch die gleichen Preise wie die Einheimischen. Die meisten Verkäufer sind super nett und wir haben immer zusätzlich zum Einkauf etwas Obst und Gemüse geschenkt bekommen.

Die Restaurants in den Touri-Ecken haben eher deutsche Preise, allerdings gibt es in einigen Gegenden (z.B. Exarchia) auch super Restaurants die sehr günstig und lecker sind.

Als Student hat man in alle Museen oder auch Sehenswürdigkeiten freien oder sehr vergünstigten Eintritt. Wir haben einige selbstorganisierte Trips gemacht, für die wir uns ein Auto in der Nähe der Bahnstation Akropolis gemietet haben (dort gibt es viele verschiedene Autoverleihe). Die Preise sind auch im Vergleich zu Deutschland sehr günstig.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Bahnnetz in Athen ist ziemlich einfach, da es nur sechs Linien gibt. Zum Nachschauen der besten Verbindungen nutzt man am besten GoogleMaps (eine Bahnapp gibt es nicht). Ich habe mir für vier Monate ein Ticket gekauft, welches es in den Büros in den größeren Stationen (z.B. Syntagma) gegen Vorlage des Studentenausweises vergünstigt gab (45€). Da die Ausstellung des Studentenausweises relativ lange gedauert hat, habe ich das Annahme-Zertifikat, welches wir bei der Registrierung bekommen hatten, vorgezeigt, was auch kein Problem war. Eine Einzelfahrt (inkl. umsteigen!) über 90min kostete 1,30€, zum Flughafen hat man 10€ gezahlt, mit dem griechischen Studentenausweis nur 5€. Tickets kann man sich an jeder Station am Automaten kaufen, die vergünstigten gibt es immer nur in den Büros in den größeren Stationen.

Ansonsten haben wir häufig auch Taxis genutzt (Tipp: Die App Beat), da sie sehr günstig sind (15min ca. 5€). Beispielsweise sind wir meist mit dem Taxi zum Strand gefahren, weil es mit der Bahn recht lange gedauert hat und ansonsten sehr häufig Abends/Nachts.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN-Betreuung in Athen war sehr gut und umfangreich. Es gab sehr viele Angebote für Wochenendtrips und auch viele Partys und Aktionen vor Ort, die das ESN-Team organisiert hat. Zudem wurde jedem ein Buddy zugeteilt und es gab eine Veranstaltung bei der so gut wie alle Buddies waren und man sich kennen lernen konnte. Fand ich eine gute Sache, weil man sonst so gut wie gar nicht mit griechischen Studenten in Kontakt gekommen ist oder eher kommen konnte. Die griechischen Buddies waren alle super nett und hilfsbereit.

In den ersten Tagen hat einer meiner griechischen Mitbewohner mich darauf aufmerksam gemacht, dass es ein super Angebot in einem Fitnessstudio (Yava Fitness) gibt, in dem ich mich dann auch angemeldet habe. Das Studio ist zwar nicht mit den typischen Studios in Deutschland zu vergleichen, aber völlig ausreichend und nette Leute. Darüber hinaus gibt es ein tolles Yogastudio (Evergreen). Ansonsten gibt es einen Park in der Nähe der Uni in dem ich immer laufen war, da die Möglichkeiten in der Stadt sonst ziemlich begrenzt sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Athen kann man jeden Abend mit Freunden weggehen. In dem Viertel Gazi gibt es viele Clubs und Bars, aber auch in vielen anderen Vierteln wie zum Beispiel in Exarchia. Dort gibt es viele

gemütliche und vor allem auch günstige Bars, die sind aber manchmal etwas versteckt. Die Leute von ESN haben viele Tages- aber auch Wochenendausflüge organisiert. Bei Facebook kann man immer sehen welche Veranstaltungen anstehen. Viele Ausflüge haben wir auch selbst organisiert. Was mir richtig gut gefallen hat war ein selbstorganisierter Trip nach Meteora und einige Trips auf verschiedene Inseln. Die Inseln kann man super vom Hafen in Piräus erreichen. Die Tickets kann man vor Ort kaufen und besonders wichtig, als Student zum halben Preis, das sollte man unbedingt nutzen.

Was ihr auch auf jeden Fall ausnutzen solltet, ist das große Angebot an Vintage Läden! Man muss zwar manchmal etwas suchen, aber es gibt teilweise echt richtig gute Sachen für wenig Geld.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann euch nur wärmstens ans Herz legen eine Auslandsversicherung abzuschließen, die auch einen Rücktransport beinhaltet. Ich musste kurz vor Ende des Semesters leider Gebrauch davon machen und bin froh die Versicherung vorher abgeschlossen zu haben.

Arbeit ist in Athen sehr knapp und daher ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich gering als Student aus dem Ausland einen Job zu finden. Allerdings habe ich es nicht probiert, kenne jedoch auch niemanden, der vor Ort einen Nebenjob hatte.

Bei der Alfabank kann man mit der Kreditkarte kostenlos Geld abheben, bei einigen anderen muss man Gebühren zahlen.

Falls man es Samstags nicht geschafft hat noch was einzukaufen, gibt es ein paar, wir würden sie "Spätis" nennen, die sowohl spät abends als auch Sonntags geöffnet haben und bei denen man das Wichtigste bekommen kann.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Durch einen meiner Mitbewohner bin ich auf ein Projekt zur Flüchtlingshilfe ("City Plaza Hotel") aufmerksam geworden. Dort habe ich mich freiwillig engagiert und in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise in der Küche geholfen. Ich kann es sehr empfehlen, um einfach etwas Gutes zu tun und nette Leute kennen zu lernen.

Ich kann es nur empfehlen nach Athen zu gehen, es ist eine sehr vielfältige und authentische Stadt. Generell bin ich super froh das Erasmus-Semester gemacht zu haben. Ihr habt die Chance euch persönlich weiter zu entwickeln und Kontakte mit Leuten der verschiedensten Nationalitäten zu knüpfen und vielleicht auch Freunde fürs Leben zu finden.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: jule.messling@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!